

Informationsabend

Übertrittsverfahren Primarstufe – Sekundarstufe I
Schularten der Sekundarstufe I

22. September 2025

Programm des heutigen Abends

- | | |
|---|---------------------|
| 1. Begrüssung und Einstieg ins Thema | K. Zanin Fankhauser |
| 2. Bildungssystem Kanton Zug | K. Zanin Fankhauser |
| 3. Das Übertrittsverfahren im Kanton Zug | E. Lüönd |
| 4. Erfahrungen aus der Praxis | K. Nussbaumer |
| 5. Sekundarstufe I in Oberägeri | K. Zanin Fankhauser |
| 6. Termine & weitere Informationsangebote | E. Lüönd |
| 7. Zusammenfassung, Zeit für Fragen | K. Zanin Fankhauser |
| 8. Individuelle Fragen & Auskünfte | div. Stehtische |

Anschliessend Apéro & Angebot Registration eZug/Klapp

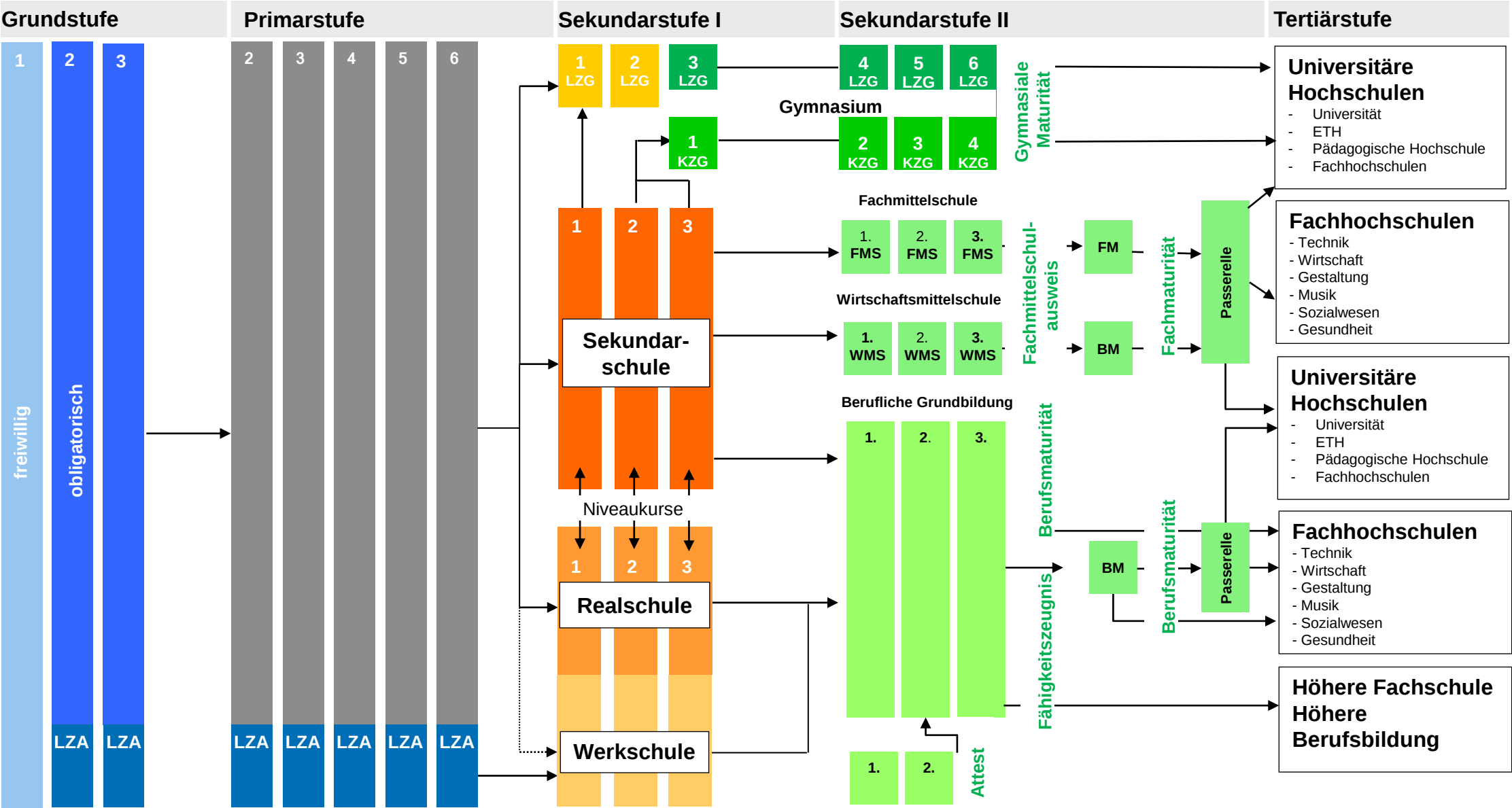


Der Rucksack ist gegeben

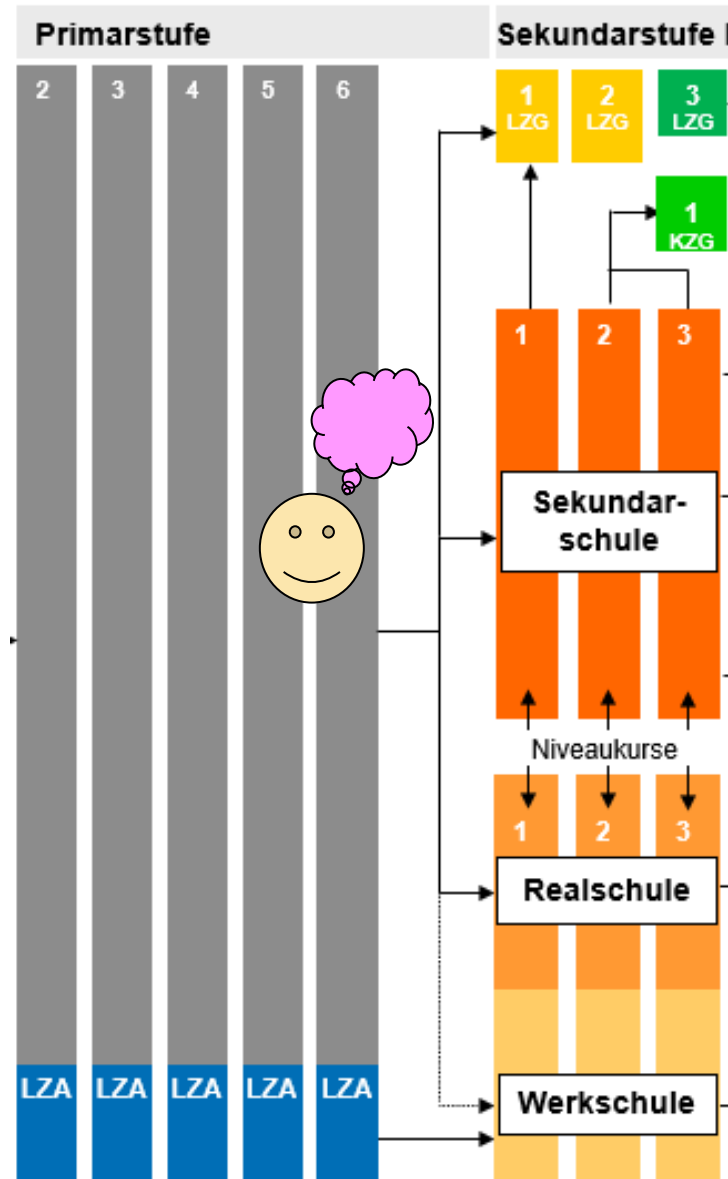
Auf die Passung kommt es an und wir können ihn optimal packen....



2. Bildungssystem Kanton Zug - Oberägeri



3. Das Übertrittsverfahren im Kanton Zug: Der Übertritt I



Auf die Passung kommt es an die 4 Varianten nach der 6. Klasse

Gymnasium	Sekundarschule	Realschule	Werkschule
Studium weiterführende Schulen	Berufslehre mit Berufsmatura Berufslehre mit Fähigkeitszeugnis Fachmittelschule Wirtschaftsmittelschule Kurzzeitgymnasium	Berufslehre mit Fähigkeitszeugnis	Berufslehre mit Fähigkeitszeugnis (je nach individuellen Fähigkeiten) Zweijährige berufliche Grundbildung mit Berufsattest

Aktuelle politische Debatte zum Übertrittsverfahren

Ein Ampelsystem soll es richten

März 15, 2024 | Artikel, Presse, Zuger Zeitung

Schule ohne Selektionsdruck

abo+ BILDUNG

«Das Ziel ist, das Wachstum zu stoppen, die Zahlen zu stabilisieren» – zwei Bildungsräte erklären, weshalb es dazu eine Prüfung braucht

Test mit Übertrittsprüfung frühestens im Schuljahr 2027/28

abo+ BILDUNG

Übertrittsprüfung ins Gymnasium: Problemlöser oder Problemmacher? Darin ist man sich im Kanton Zug uneins

Widersprüche in der Bildungspolitik

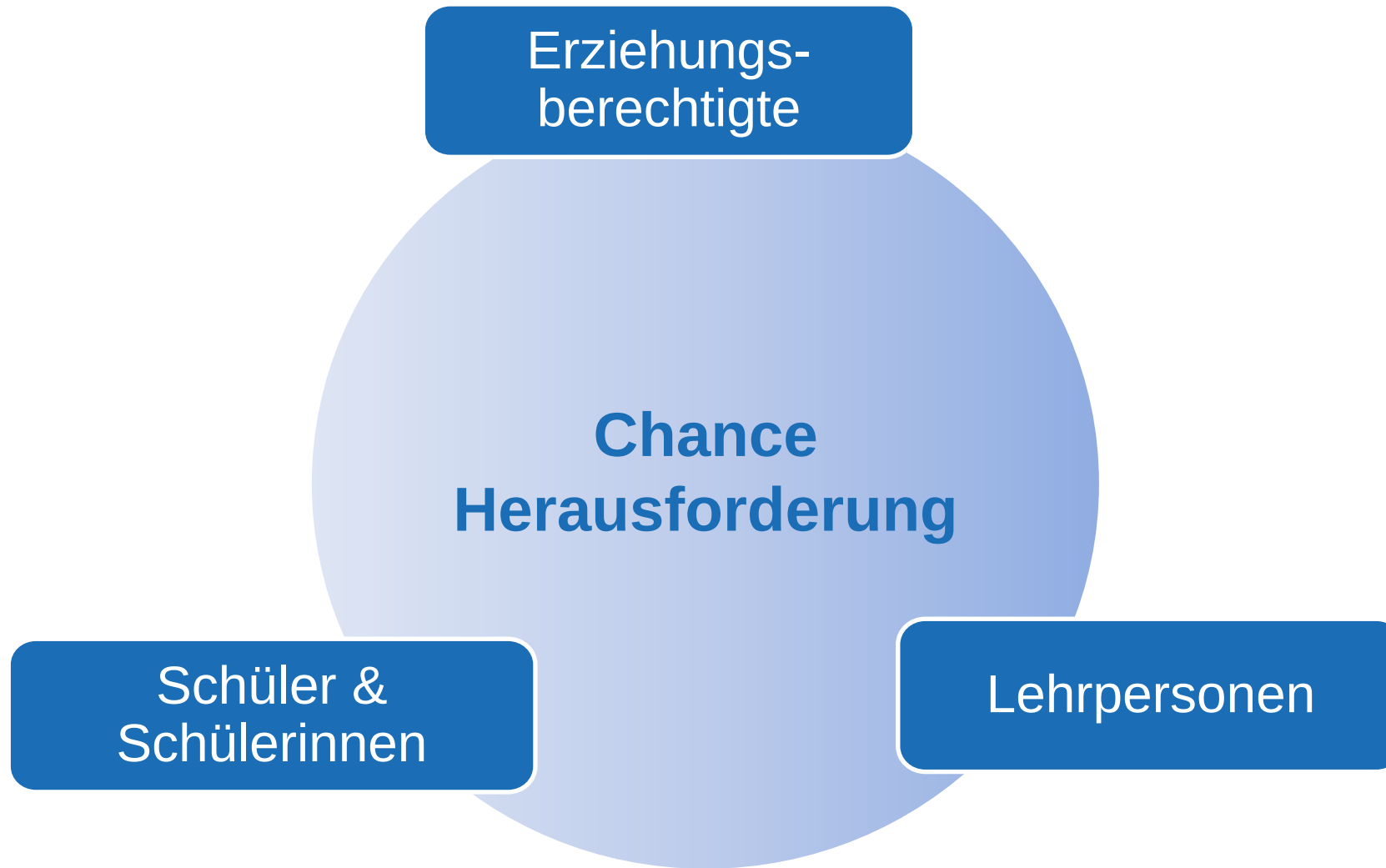
Juni 18, 2024 | Leserbrief, Presse, Zuger Zeitung

Ziele des Übertrittsverfahrens

Alle Schülerinnen und Schüler sind am Ende der Primarschulzeit entsprechend ihren **Fähigkeiten** und ihrer **mutmasslichen Entwicklung** derjenigen Schulart der Sekundarstufe I zugewiesen, in welcher sie **am besten gefördert** werden können.



Zusammenarbeit



Beurteilung und Zuweisung im Übertrittsverfahren I

Ganzheitliche Beurteilung

Überfachliche Kompetenzen:
Personale und soziale Kompetenzen sowie **Neigungen** des Kindes

Mutmassliche **Leistungs-entwicklung** des Kindes

Fachkompetenz unter Miteinbezug der **methodischen** Kompetenzen

Selbstreflexion
Selbstständigkeit
Eigenständigkeit

Dialog- & Kooperationsfähigkeit
Respektvoller Umgang
Konfliktfähigkeit



Sprachfähigkeit – Ein breites sprachliches Repertoire entwickeln

Informationen nutzen – suchen, bewerten, aufbereiten, präsentieren

Aufgaben und Probleme lösen

Die Zeugnisnoten & Leistungen

Für den Übertritt sind die **Leistungen und der Entwicklungsverlauf**

- 2. Semesters der 5. Klasse** und diejenigen des
- 1. Semesters der 6. Klasse** massgebend.

Es zählen die Leistungen in folgenden Fächern:

- **D (Deutsch)**
- **NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft)**
- **MA (Mathematik)**

- **Französisch (F) & Englisch (E)** werden nicht mitgerechnet, spielen aber auch eine Rolle, da sie auf der Oberstufe zu den **Pflichtfächern** zählen

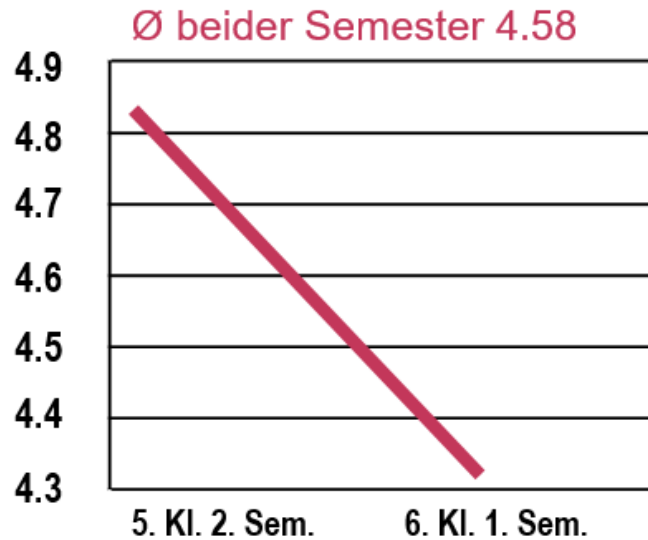
Für den Übertritt ans **Langzeitgymnasium**:

Orientierungswert von 5.2 (Notendurchschnitt von D, MA & NMG).

Je eindeutiger die
fachlichen Kompetenzen
für die Zuweisung in
eine Schulart sprechen,
desto kleiner ist der
Einfluss der
überfachlichen
Kompetenzen

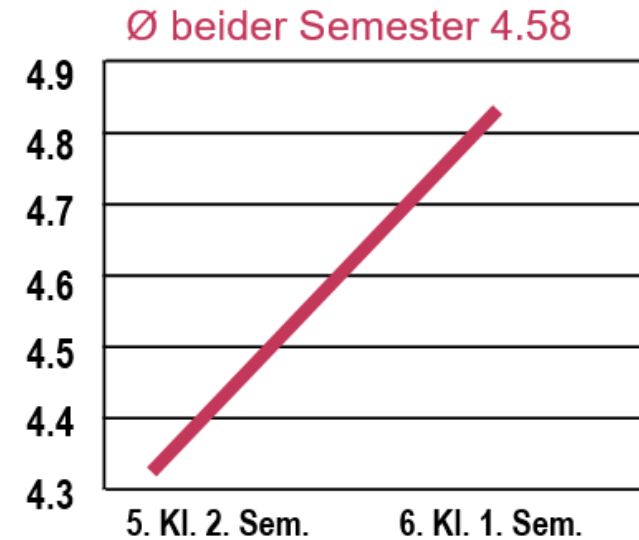
Leistungsentwicklung

Kein Orientierungswert für die Zuweisung in die Werk-, Real- oder Sekundarschule



Leistungsentwicklung spricht **gegen**
Zuweisung in die Sekundarschule

≠



Leistungsentwicklung spricht **für**
Zuweisung in die Sekundarschule

Ablauf des Übertrittsverfahrens

5. Klasse

1. Semester:

- Information der Klassen durch Lehrperson
- Information der Eltern durch Schulführung

2. Semester: Orientierungsgespräch

- Orientierung der Eltern und des Kindes
- Aktuelle Einschätzung
- Blick auf Entscheid für Übertrittsverfahren

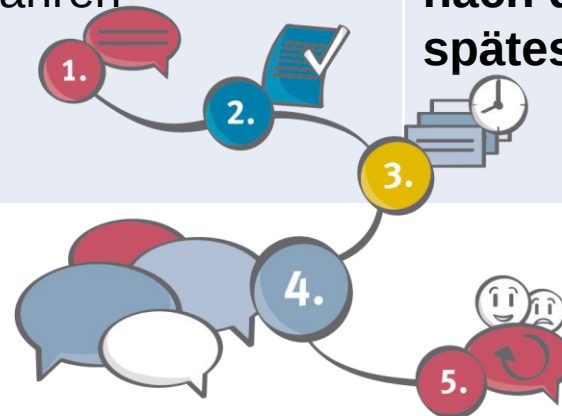
6. Klasse

1. Semester: Kein Gespräch gemäss Verfahren

- Gespräch möglich, z.B. Lehrperson stellt Leistungsveränderung fest z.B. Eltern wünschen ein Gespräch

2. Semester: Zuweisungsgespräch

- Zuweisungsgespräch **bis 15. März**
- **Anmeldung für das LZG durch die Eltern direkt nach dem Zuweisungsentschied, jedoch bis spätestens 23. März 2026 (elektronisch)**



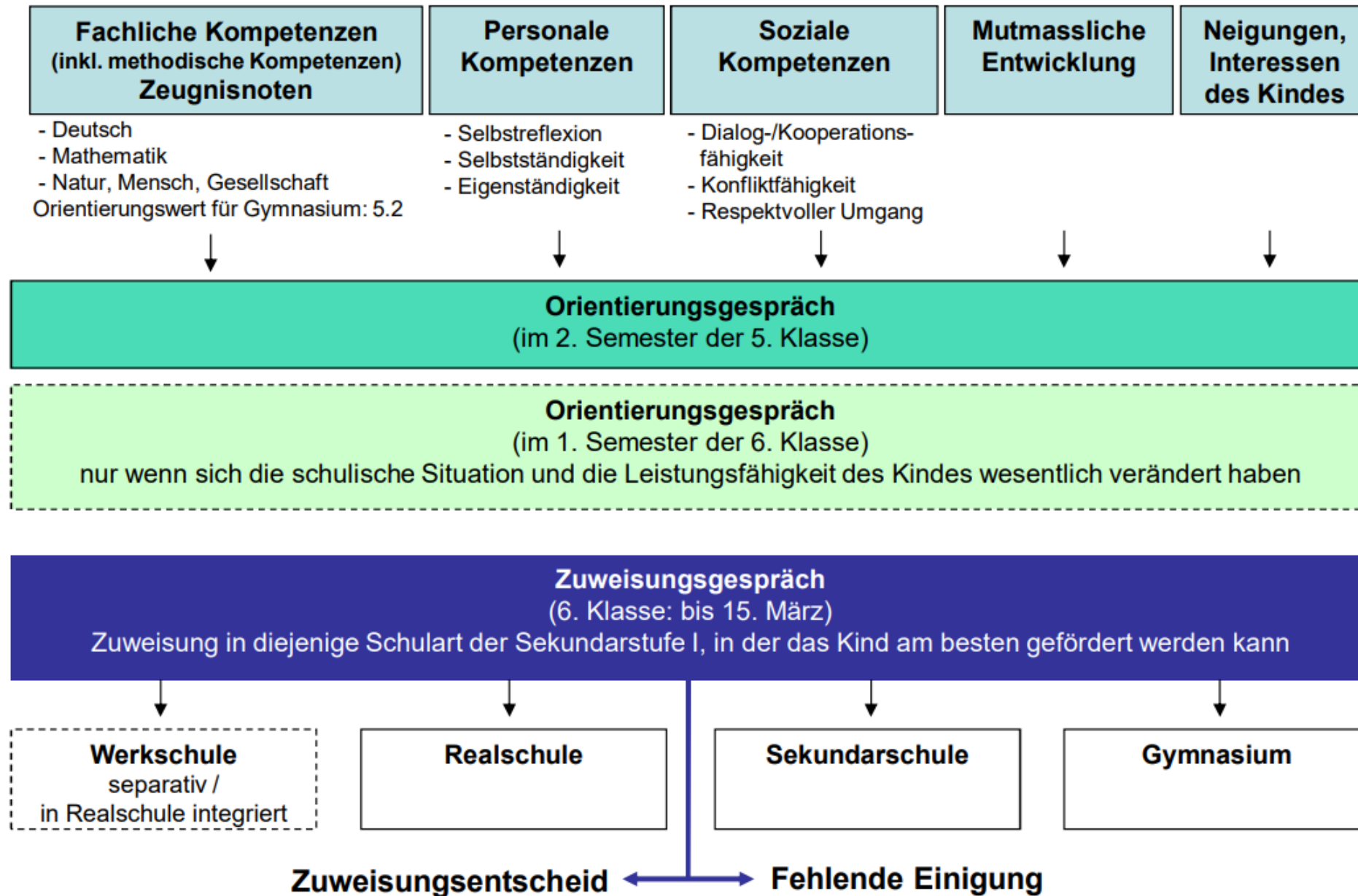
Fehlende Einigung

- Wenn bis 15. März zwischen Lehrperson und Erziehungsberechtigten keine Einigung vorliegt:
- Übertrittskommission → Abklärungstest
- Zuweisungsentscheid der Übertrittskommission bis Mitte Mai
- Elterngespräch nur noch auf Verlangen

(Quelle: Kantonales Übertrittsverfahren I)



Elemente des Übertritts I

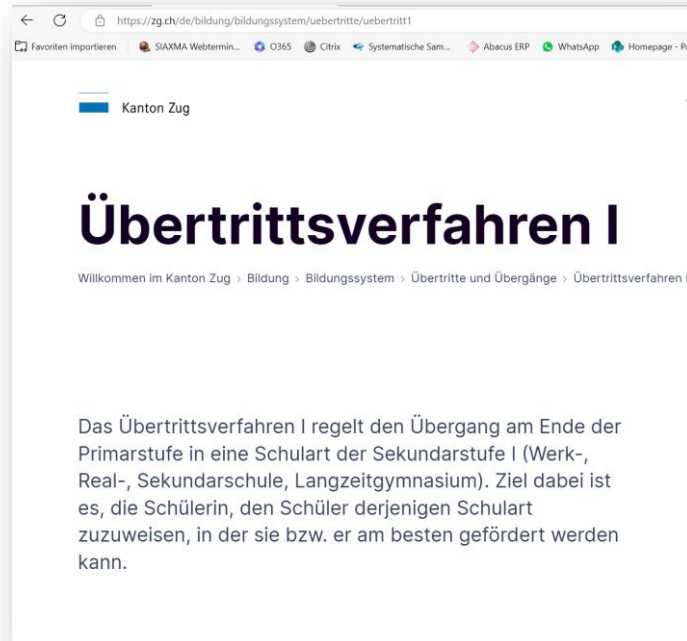


Repetition der 6. Klasse

- Repetition der 6. Klasse nicht vorgesehen
- In Ausnahmefällen möglich
- familiäre Situation (Scheidung, Todesfall)
- eindeutige körperliche / psychische Entwicklungsverzögerung
- längerer Schulausfall
- **Schriftliches Gesuch der Eltern ans Rektorat bis 31. Januar**

(Kantonales Übertrittsverfahren)

Informationen Übertritt

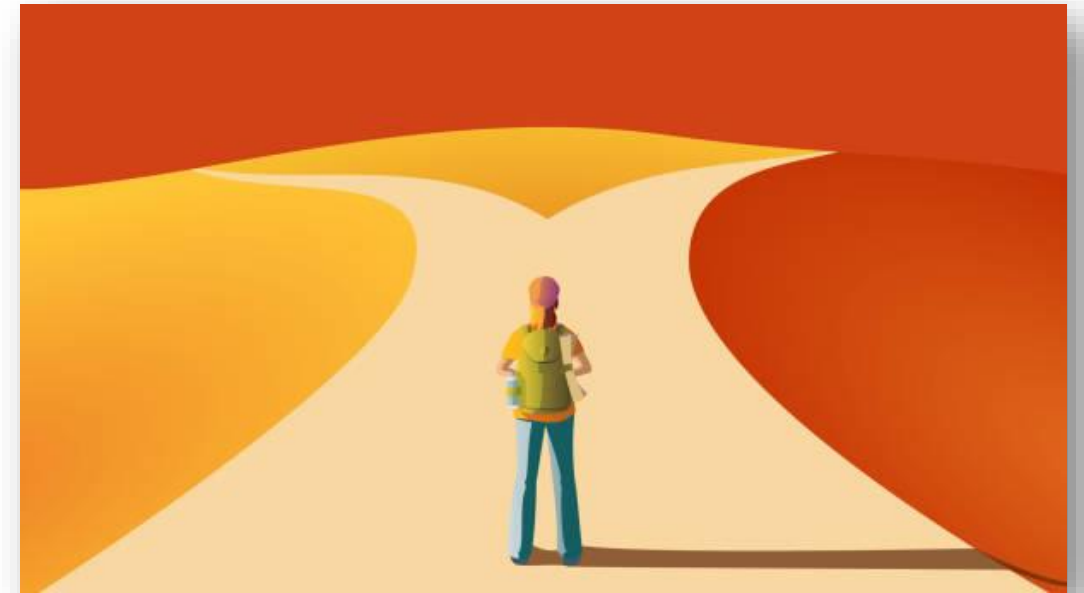


Zum Mitnehmen:

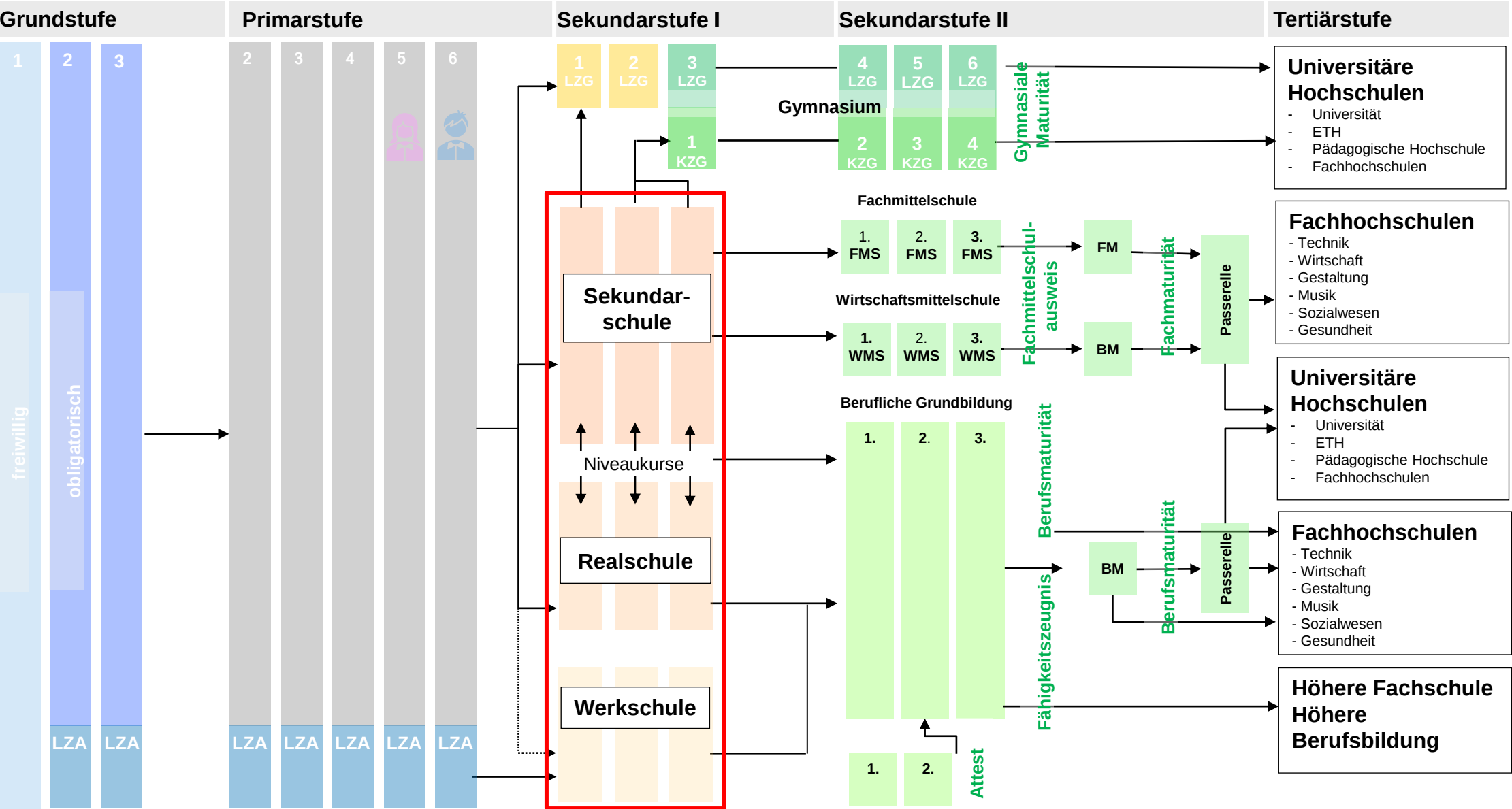
- Flyer mit Verweis auf www.zg.ch/uebertritte
- Broschüre Übertrittsverfahren Primarstufe – Sekundarstufe I

4. Erfahrungen aus der Praxis

- SchülerInnen im Übertrittsverfahren
- Eltern im Übertrittsverfahren
- Anliegen der Lehrpersonen
- Wertvolle Erfahrungen dank Gesprächen
- Stärken des Verfahrens
- Knackpunkte



Ausgestaltung der Sekundarstufe 1 in Oberägeri



Sekundarstufe I

Anforderungen

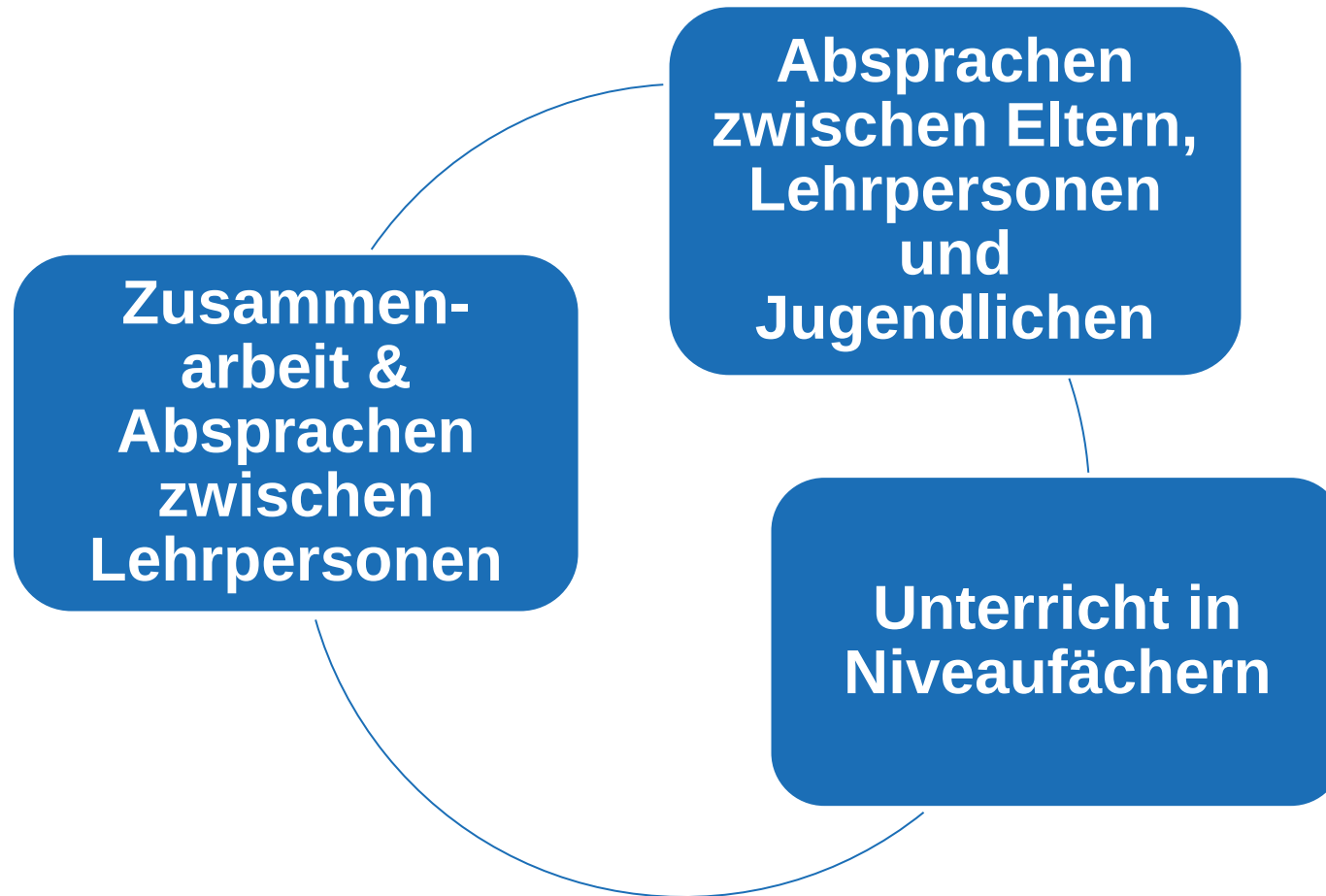
Gymnasium	Sekundarschule	Realschule	Werkschule
Höhere Anforderungen	Erweiterte Anforderungen	Grundlegende Anforderungen	Grundlegende Anforderungen mit individuellen Lernzielen
Vertiefte Allgemeinbildung mit der Ausrichtung auf weiterführende Schulen	Umfassende Bildung mit der Ausrichtung auf anspruchsvolle Berufslehren und weiterführende Schulen	Alltags- und erfahrungsorientierte Vermittlung erweiterter Lerninhalte der Primarschule mit Ausrichtung auf Berufslehre	Alltags- und praxisorientierte Vermittlung von Grundfertigkeiten mit Ausrichtung auf berufspraktische Ausbildungen

Die Sekundarstufe I in Oberägeri

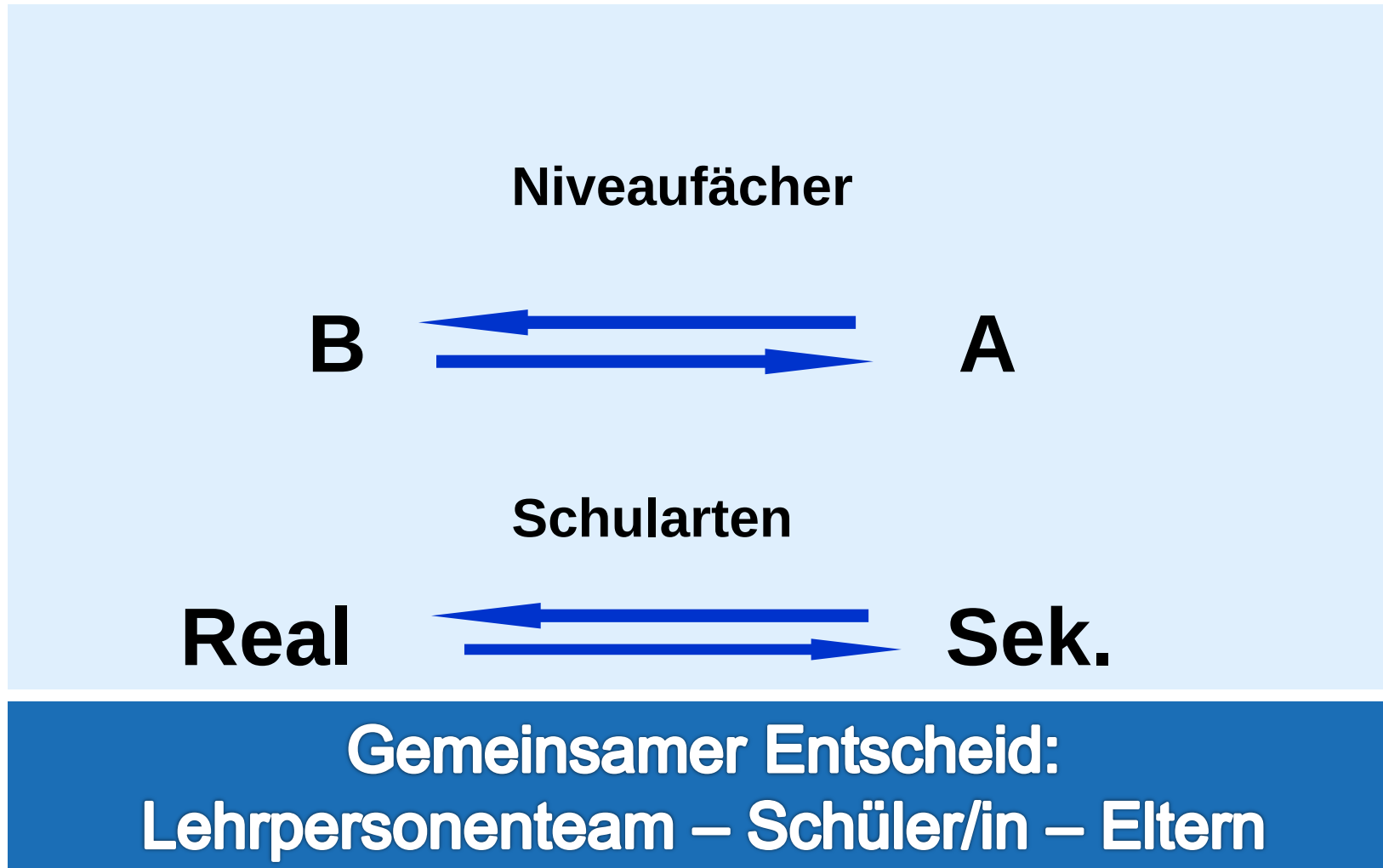
Wir sind eine überschaubare Schule:

- Ca. 130 Jugendliche und 21 Lehrpersonen
- Familiäre, persönliche Atmosphäre
- In der Regel 3 Klassen pro Jahrgang
- Kooperative Oberstufe (Eltern-Lehrpersonen-Schüler)
- Schulartendurchmisch
- Niveaufächer (A, B) MA, DE, EN, FR
- Lernstudio
- Wenige LPs je Jahrgang
- «Enge» Betreuung durch die Lehrpersonen
- Unterstützung durch Schulische Heilpädagogen
- Hausaufgabenstudium

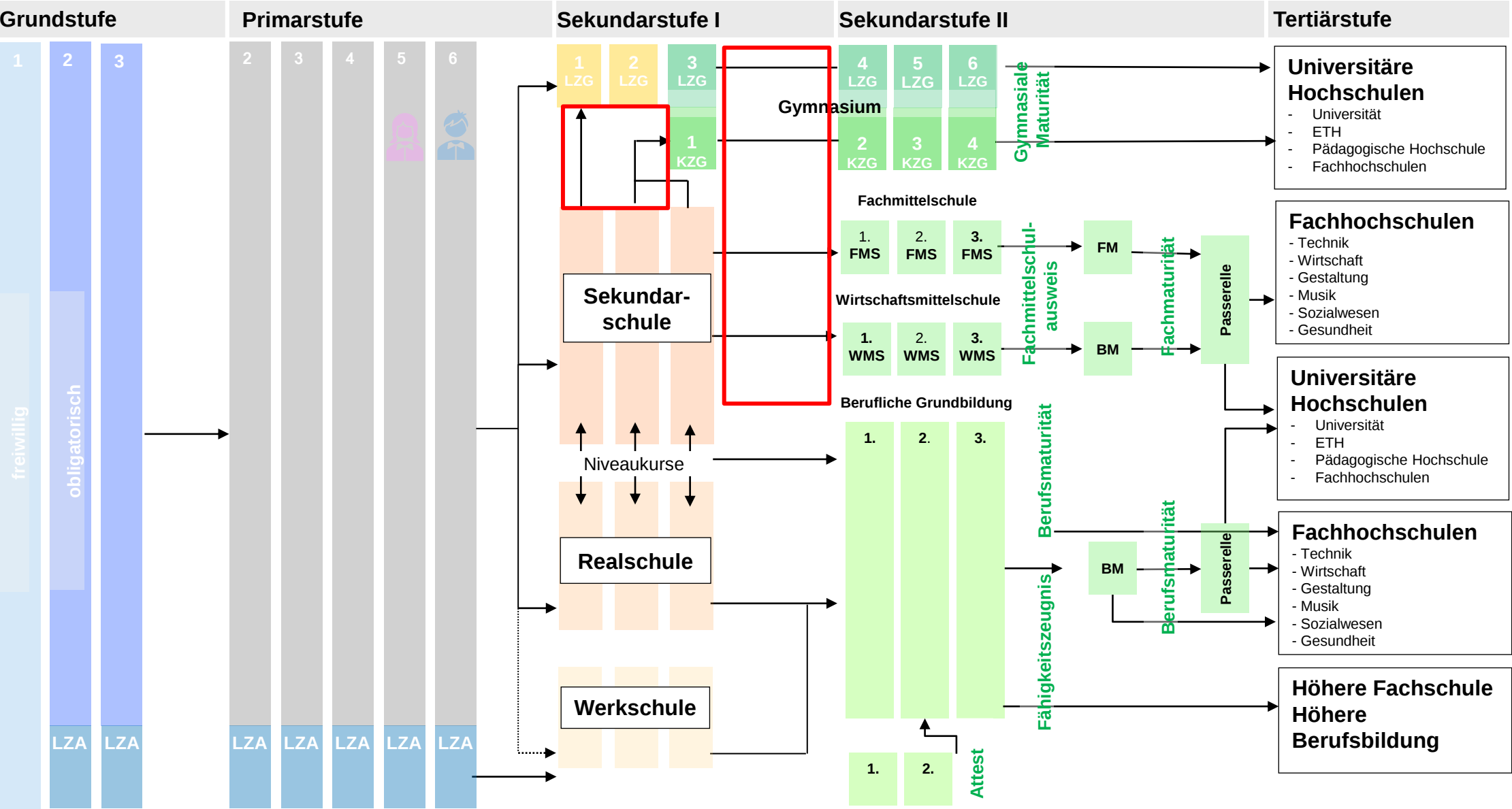
Die kooperative Oberstufe Kanton Zug



Durchlässigkeit

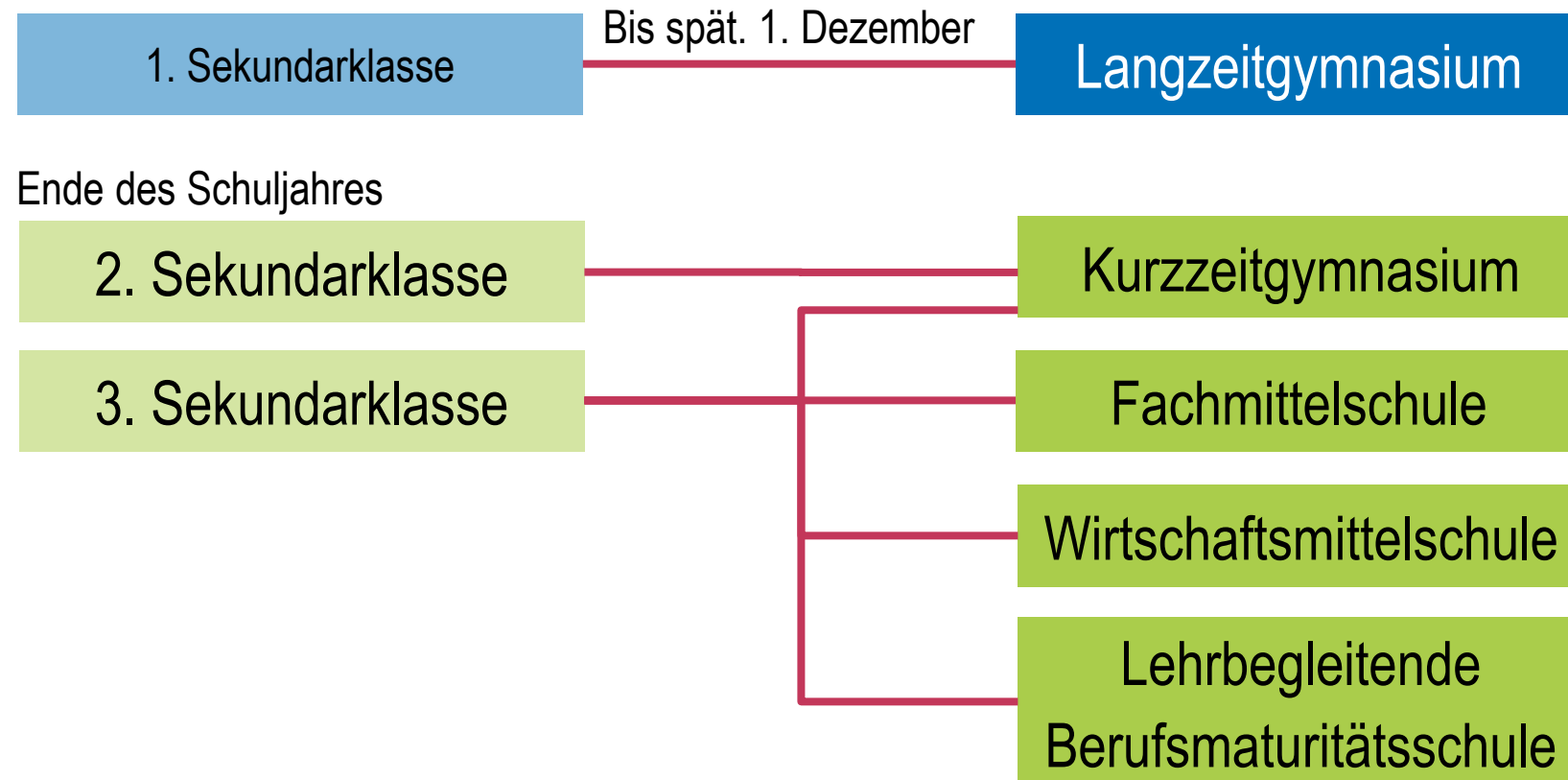


Übertrittsverfahren II



Übertrittsverfahren II

Sekundarschule - kantonale Mittelschulen, BM



6. Termine und weitere Informationsveranstaltungen:

Information Schülerinnen und Schüler

- Klassenlehrpersonen der 5. Klasse informieren Klassen über Übertrittsverfahren.
- Schnupperbesuch an der OS der 6.-Klässler/innen, die an die Sekundarstufe übertreten, findet am **Montag, 4. Mai 2026** statt.

Termine für die 6. Klassen

Informationsabend Kantonsschule Menzingen (Langzeitgymnasium)

- Montag, 3. November 2025, 19.00 Uhr
- Donnerstag, 22. Januar 2026, 19.00 Uhr
- Montag, 11. Mai 2026, 19.00 Uhr, für zugewiesene Schülerinnen und Schüler und deren Eltern

Informationsabende Kantonschule Zug (Langzeitgymnasium)

- Dienstag, 11. November 2025, 19.00 Uhr
- Donnerstag, 13. November 2025, 19.00 Uhr
- Donnerstag, 26. März 2026, 18.00 Uhr und 19.15 Uhr für zugewiesene Schülerinnen und Schüler und deren Eltern

Informationsabend Kantonsschule Rotkreuz

- Donnerstag, 20. November 2025, 19.00 Uhr
- Dienstag, 20. Januar 2026, 19.00 Uhr
- Donnerstag, 26. März 2026 19.00 Uhr für zugewiesene Schülerinnen und Schüler und deren Eltern

Informationsabend Kunst- und Sportklasse Cham

- Donnerstag, 27. November 2025, 19.30 Uhr

➔ Handout mit allen relevanten Terminen im Zusammenhang mit dem Übertrittsverfahren beim Ausgang zum Mitnehmen.

Gemeinsames Ziel

Einteilung in jene Schulart und jene Niveaus vornehmen, in welcher die beste Förderung der Schülerinnen und Schüler in den Fach-, Lern-, Sozial- und Selbstkompetenzen möglich ist.



VisualLightBox.com

